

### Tabletkursus für Einsteiger

**WEHDEM** • Die Kulturen Akademie Stewede bietet einen »Tabletkursus für Einsteiger« im Life House in Wehdem an. Darin werden die Grundlagen des Tablets erklärt und die wichtigsten Funktionen erläutert. Gesprochen wird zudem über Unterschiede zum Smartphone, den richtigen Umgang mit dem Touchscreen und was beim Surfen im Internet zu beachten ist. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären, die vom Kursleiter beantwortet werden. Der Lehrgang beginnt am Dienstag, 6. November, und umfasst sechs Termine jeweils Dienstags in der Zeit von 19 bis 20.30 Uhr im Life House. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 05773 991402 oder per E-Mail an [info@kulturen Akademie.de](mailto:info@kulturen Akademie.de). Dort gibt es auch weitere Informationen zum Kursangebot.

### Rettungsdienst mit Vorwahl

**LÜBBECKE** • Während in Notfällen mit der Nummer 112 der Rettungsdienst und die Feuerwehr erreicht werden können, gibt es eine zusätzliche Nummer für den Rettungsdienst, wenn kein zeitkritischer Krankentransport notwendig ist: die Nummer 19222. Seit dem 1. Oktober ist es im Kreis Minden-Lübbecke notwendig, bei Anrufen aus dem Festnetz die Mindener Vorwahl (0571) zu wählen. Nur aus den Bereichen Bad Oeynhaus mit den Vorwahlen 05731 und 05734 kann über die 19222 die Feuer- und Rettungswache Bad Oeynhaus ohne Vorwahl erreicht werden.

### Anmeldungen für Basar

**ALSWEDE** • Der Förderverein des AWO-Familienzentrums Sausewind veranstaltet am Samstag, 17. November, von 14 bis 16 Uhr einen Second-Hand-Basar rund ums Kind im Gemeindehaus Alswede. Angeboten werden Baby- und Kinderbekleidung für Herbst und Winter, Schuhe, Spielzeug, Bücher, Kinderwagen. Kinder ab drei Jahren können im Gemeindehaus ein Spiel- und Bastelangebot nutzen. In der Cafeteria werden selbstgebackene Torten angeboten. Anmeldungen nimmt Kerstin Tegtmeyer entgegen (Telefon 05743/933998).

### Sozialverband zum Gottesdienst

**DIELINGEN** • Der Sozialverband Dielingen nimmt am Sonntag, 4. November, von 10 Uhr an am Gottesdienst in der Sankt Marien-Kirche Dielingen teil. Die Mitglieder treffen sich um 9.45 Uhr an der Kirche. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

# Tolle Ausstellung im Heimathaus

Wiedersehen mit Dr. Heiner Koop aus Drohne: »Schule im Spiegel der Karikatur«

**WEHDEM** • Eine Wanderausstellung unter dem Titel »Schule im Spiegel der Karikatur« ist in der Zeit von Sonntag, 4., bis Sonntag, 18. November, im Heimathaus Wehdem zu sehen. Federführend bei der Zusammenstellung ist der aus Drohne stammende Historiker Dr. Heiner Koop gewesen.

Bei der Ausstellungseröffnung will der ehemalige Steweder, der heute als Lehrer in Rietberg tätig ist, zu Gast sein und auch Erläuterungen geben. Die Eröffnungsveranstaltung im Gemeindehaus Wehdem beginnt um 11.30 Uhr. Dabei werden – begleitet von musikalischen Einlagen – die am Projekt beteiligten Schüler und Lehrer von der Arbeit berichten und es erläutern. Alle Interessierten Bürger sind dazu willkommen.

### Schulklassen willkommen

»Schulklassen oder Kurse können mit dem Ausstellungsbesuch etwa in den Fächern Kunst oder Pädagogik einen außerschulischen Lernort wahrnehmen, an dem sowohl pädagogische als auch künstlerische Aspekte anschaulich erarbeitet werden können«, sagt Dr. Heiner Koop.

Die Ausstellung im Heimathaus Wehdem ist jeweils sonntags von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Zusatztermine für



Der Schüler Leon Hüttel hat Dr. Heiner Koop als Eule dargestellt.

Gruppen und Schulklassen können auf Anfrage vereinbart werden bei Sabine Denker, Gemeinde Stewede, Telefon 05745/78899142, oder bei Gabriele Neumann-Limpricht, Heimatverein, Telefon 0172/5307800).

Die Ausstellung ist zum 275-jährigen Jubiläum des Rietberger Gymnasiums »Nepomuceum« geplant und realisiert worden. »Sie und das Begleitbuch »Einblicke in die Welt der Schule« wurden fast ein Jahr lang mit viel Aufwand vorbereitet«, erläutert Dr. Heiner Koop. Innerhalb der Begabtenförderung richtete das Gymnasium einen Projektkurs ein, in dem Schüler der Oberstufe aktiv wurden.

»Nach der positiven Reaktion vor Ort wurde auf Wunsch von Landtagspräsident André Kuper aus der sta-

tionären Präsentation eine Wanderausstellung konzipiert. Sie ist in Wehdem zum ersten Mal zu sehen«, sagt Mit-Organisator Koop. Schüler der Schule zeigen das vorliegende Material, das mit zusätzlichen Exponaten neu zusammengesetzt worden ist.

Die Projektleiter Stefanie Hauelsen und Dr. Heiner Koop haben mit wissenschaftlicher Unterstützung des Pädagogischen Museums der Universität Bielefeld eine besondere Art der Erinnerung und Betrachtung des Schulalltags geschaffen: Aus den Federn der »ARTisten« unter den Schülern sind Cartoons, Aquarelle und Comics entstanden, die die Lebensphase Schule beim Betrachter wach halten.

### Anekdoten aus der Schule

»Zahllose Anekdoten spielen sich täglich vor und hinter den Türen der Klassenräume ab, die hier pointiert und künstlerisch verarbeitet werden. Dabei eröffnen sich dem Ausstellungsbesucher und dem Leser des Begleitbuchs Perspektiven, die er mit eigenen Schulerfahrungen abgleichen kann«, erläutert Dr. Heiner Koop.

Der Drohner ist Verfasser des 144-seitigen Begleitbuchs, das im Kursus erarbeitet wurde. Es kann bei der Ausstellungseröffnung in Wehdem erworben werden. Der Erlös fließt in die Förderung begabter Schüler. ■



Landtagspräsident André Kuper (links) ist in der Ausstellung in Rietberg zu Gast gewesen. Empfangen haben ihn Thomas Hönemann (stellvertretender Schulleiter am Gymnasium Rietberg) sowie die beiden Projektleiter Heiner Koop (Zweiter von rechts) und Stefanie Hauelsen.



Gastgeber der Ausstellungseröffnung im Gemeindehaus Wehdem ist Pastorin Sigrid Kuhlmann. Beeindruckt von der Motorradfahrerin hat Leon Hüttel ein Bild gemalt.



Den »Zirkus Schule« hat Projektleiterin Stefanie Hauelsen gemalt. In diesem Bild werden sich viele Schüler wiedererkennen.

# Dribbeln und Technik geübt

Jugendspielgemeinschaft Nord veranstaltet Fußballcamp – FC Oppenwehe Ausrichter

**OPPENWEHE** • Knapp 60 Kinder haben sich auf dem Oppenweher Sportplatz getummelt und am zweiten Fußballcamp der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Nord teilgenommen. Die Organisation lag in den Händen des FC Oppenwehe. Die Jugendwarte Sandro Nagel und Nils Klamor erhielten Unterstützung von ihren Kollegen aus Preußisch Ströhen und Oppendorf.

Die zweitägige Veranstaltung begann mit der Einstufung der Kinder in fünf Altersklassen. Dann wurden sie auf die einzelnen Stationen verteilt. Neben den fußballerischen Übungen wird Drib-

beln, Flanken, Kopfball und Technik waren in der Oppenweher Turnhalle die Stationen Power-Gymnastik mit Anna Schall und Carmen Henke sowie im Mehrzweckraum Übungen zur Koordination mit Andrea Melcher im Angebot.

### Bekannte örtliche »Sportgrößen«

Die Übungseinheiten auf dem Sportplatz bereiteten bekannte örtliche »Sportgrößen« wie Toni Trucco, Christian Wüppenhorst, Marco Fricke, Sandro Nagel, Eileen Nagel, Michael Droste, Steffen Timann, Lutz Winkelmann,

Jonas Hadeler, Julian Moormann und Karsten Sander vor und führten sie auch durch. Pausen- und warme Mittagsverpflegung gab es im Oppen-

weher Vereinsheim.

Am Folgetag ging es auf dem Sportgelände des FC Oppenwehe mit der Abnahme des DFB-Fußballabzeichens

weiter und zum Abschluss kamen am Nachmittag die Eltern hinzu. Sie konnten ihr Können ebenfalls unter Beweis stellen. Bei gekühlten

Getränken und Bratwurst vom Grill klang die gelungene Veranstaltung am späten Nachmittag langsam aus.

### Zufriedene Organisatoren

Das Organisationsteam war insbesondere mit der Zahl der Teilnehmer sehr zufrieden. »Dass viele Kinder sich beteiligt haben, lag mit Sicherheit daran, dass die Jugendfördervereine aus Oppenwehe und Preußisch Ströhen sowie der TuS Oppendorf das Wochenende finanziell unterstützten«, meinen die Organisatoren. »So konnte die Teilnahmegebühr mit 20

Euro sehr gering gehalten werden.« Im Preis enthalten waren Speisen und Getränke für beide Tage sowie für jedes Kind ein Trainingsshirt.

»Vergleichbare Aktionen, die über offizielle Fußballschulen oder Bundesligisten angeboten werden, gibt es nicht für unter 100 Euro. Uns war es aber wichtig, möglichst jedem interessierten Kind die Teilnahme zu ermöglichen«, erläuterten Sandro Nagel und Nils Klamor.

Auf jeden Fall soll es in spätestens zwei Jahren eine Wiederholung des Fußballcamps in Preußisch Ströhen geben, waren sich alle Beteiligten einig.



Etwa 60 Mädchen und Jungen haben am Fußballcamp des FC Oppenwehe teilgenommen.